

Gymnasium Walther von der Vogelweide, Bozen

BEWERTUNGSKRITERIEN LATEIN UND GRIECHISCH AM KLASSISCHEN GYMNASIUM

1. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Latein orientiert sich an den Rahmenrichtlinien des Landes sowie am Fachcurriculum der Schule. Ziel der Bewertung ist es, die sprachlichen, analytischen und kulturellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar zu erfassen und deren individuelle Entwicklung zu fördern.

Die Bewertung berücksichtigt:

- den individuellen Lernfortschritt,
- die Ausgangslage der Lernenden,
- die Eigenständigkeit der Leistungen,
- die Mitarbeit und Arbeitshaltung
- sowie die Entwicklung der fachlichen und methodischen Kompetenzen.

Die Notengebung erfolgt transparent nach dem Prinzip:

Beobachten/Beschreiben – Beurteilen – Bewerten

2. Zentrale Kompetenzen der Rahmenrichtlinien bzw. der Fachcurricula

Die Bewertung stützt sich auf verschiedene Kompetenzbereiche, die in den Landesrahmenrichtlinien festgelegt sind. Im Zentrum stehen dabei:

- **Wortschatz:** Kenntnisse im Kontext und in verschiedenen Überprüfungsformen.
- **Einsicht in Sprache:** Analyse von Wortformen und Satzstrukturen sowie die Visualisierung syntaktischer Zusammenhänge.
- **Umgang mit Texten:** Analyse, Übersetzung und Interpretation von Texten, einschließlich der Reflexion über Stilistik und Textsorten.
- **Antike Kultur:** Die Fähigkeit, kulturgeschichtliche Informationen eigenständig aus Texten zu erschließen und diese in einen größeren Zusammenhang einzuordnen.
- In der Lektürephase ist das Ziel die Beherrschung der griechischen bzw. lateinischen Sprache als **Instrument zum Verständnis der Antike** und deren Einfluss auf die Gegenwart.

3. Bewertungselemente und Bewertungskriterien

a) Mündlich

Bei mündlichen Prüfungen liegt der Fokus auf der **flüssigen Übersetzung**, der kontextbezogenen Bestimmung von **Vokabeln** (Bedeutung, Stammformen, Flexion) und der Analyse der **Syntax** (Satzstrukturen, Theorie). Ein wesentliches Kriterium ist zudem die **Kontextualisierung**, also die Einordnung des Textes in den Gesamtzusammenhang, die Bestimmung der Textsorte sowie die Erläuterung von Stilmitteln und kulturgeschichtlichen Hintergründen. Auch die Qualität der **Mitarbeit**, das Arbeitsverhalten und die Sorgfalt bei Hausaufgaben fließen in die Bewertung ein.

b) Schriftlich

In der **Spracherwerbsphase** umfasst die schriftliche Bewertung die Übersetzung von Texten oder Einzelsätzen sowie Grammatikübungen und kulturgeschichtliche Fragen. In der **Lektürephase** muss die schriftliche Arbeit folgende Punkte sicherstellen:

- Globales und punktuelles Textverständnis (Kohärenz der Übersetzung).
- Nachweis morphosyntaktischer Kenntnisse.
- Verständnis des fach- und gattungsspezifischen Wortschatzes.
- Korrekte Rekodierung (Übersetzung) ins Deutsche.
- Bezug und Korrektheit der Antworten auf Zusatzfragen zum Text.

4. Beobachtungs- und Bewertungsformen

Es wird nicht mehr strikt nach schriftlichen und mündlichen Noten getrennt; stattdessen ergibt sich eine **Gesamtnote** aus verschiedenen Beobachtungselementen. Zu den eingesetzten Formen gehören:

- **Vokabeltests** und Wortfeld-Visualisierungen (z. B. Mindmaps).
- **Satzmodelle** und Einrückmodelle zur Darstellung der Syntax.
- **Formen- und Grammatiktests** mit verschiedenen Aufgabenformaten wie Zuordnungs- oder Lückenaufgaben.
- **Referate, Recherche-Ergebnisse** und Präsentationen.
- **Handlungsorientierte Arbeitsaufträge** und Reflexionsfragen zum eigenen Lernprozess.

5. Hinweise auf Abschlussprüfungsarbeiten (Matura)

Für die Bewertung schriftlicher Arbeiten wird ein **Bewertungsraster** verwendet, der dem ministeriellen **Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung bei der Matura** entspricht. Dieser Raster vergibt insgesamt 20 Punkte, die sich auf fünf Indikatoren verteilen:

1. **Globales und punktuelles Textverständnis** (6 Punkte).
2. **Erfassen morphosyntaktischer Strukturen** (4 Punkte).
3. **Verstehen des Fachwortschatzes** (3 Punkte).
4. **Rekodierung und Wiedergabe in der Zielsprache** (3 Punkte).
5. **Eingehen auf gestellte Fragen und Aufgaben** (4 Punkte).

Die Korrektur erfolgt nach einem **positiven Korrektursystem**, bei dem der Text in Sinneinheiten unterteilt wird und für jede Einheit je nach Erfüllungsgrad Punkte (0 bis 1 Punkt, gewichtet mit dem Indikator) vergeben werden. Eine positive Bewertung wird ab einer Erreichung von 60 % der Gesamtpunktzahl vergeben.